

Bündner Nachrichten

DIE Wochenzeitung | Ringstrasse 90/92 | 7004 Chur | Inserateannahme und Redaktion Tel. 081 253 57 77 | Fax 081 253 57 81 | info@buendner-nachrichten.ch | www.buendner-nachrichten.ch

La Sportiva, Scarpa, Salewa, Lowa, Aku, Han Wag, Merrell, Salomon, Lomer, ON Schuhe, MBT, Zamberlan, Timberland, Skechers, und viele weitere Marken auch für Freizeit, Sport und Business

Markenschuhe mit 40% - 70% Rabatt
Alles muss raus!!
 Nur noch bis zum 27.04.2024

OUTLET SCHUH DISCOUNT
DEGIACOMI
 S C H U H M O D E
 — SEIT 1919 —
KASERNENSTRASSE 53
 (BEIM ALDI)
7000 CHUR · TEL 079 559 90 34
MONTAG GESCHLOSSEN



Sport

Seite 4



Lehrstellen

Seite 7

Porta Cultura – Die kulturelle Vielfalt ist digital

Mit der Plattform Porta Cultura wird die kulturelle Vielfalt Graubündens online zugänglich. In Zusammenarbeit mit vielen kantonalen Institutionen und regionalen Kultureinrichtungen ist ein mehrsprachiges und spartenübergreifendes Regionalportal entstanden, welches zum Informieren, Recherchieren, Entdecken und Erleben einlädt.

Im Rahmen des Entwicklungsschwerpunkts im Regierungsprogramm 2021–2024 – Die kulturelle Vielfalt sichtbar und nutzbar machen – wurde zum Ziel gesetzt, eine Plattform für die Präsentation des kulturellen und sprachlichen Erbes für den Kanton Graubünden zu schaffen. Porta Cultura ist ein digitales Verzeichnis sowie eine Rechercheplattform für das Bündner Kultur- und Spracherbe, kulturelle Informationen und Veranstaltungen. Der Kulturbegriff ist bewusst breit gefasst und nicht nur auf Museumsobjekte und Archivalien beschränkt. Er reicht vom traditionellen Heurachen bis zum abstrakten Kunstwerk, von der mittelalterlichen Handschrift bis zur Festungsanlage

aus dem Kalten Krieg, vom Hom Strom Lied bis zur Flurbezeichnung der Gemeinde. Die Integration eines Veranstaltungskalenders erlaubt es einen Bogen vom historischen Kulturerbe zum aktuellen Kulturgeschehen zu spannen. Porta Cultura lädt ein, die Kultur, Geschichte und Gegenwart Graubündens zu entdecken, erkennen und erleben.

Niederschwellig – ortsunabhängig – digital

«Heutzutage ist es unabdingbar geworden, dass kulturelle Inhalte niederschwellig, ortsunabhängig und auf effiziente Weise zur Verfügung gestellt werden und weiterverwendet werden können; sei dies durch die Bevölkerung, die Bildung, die Wissenschaft oder die Wirtschaft und den Tourismus», erläutert Barbara Gabrielli, Leiterin des Amtes für Kultur. «Aus diesem Grund haben wir auch bewusst den Begriff Kultur im Portal breit gefasst». Es werden Objekte und Inhalte aus kantonalen und zahlreichen nichtkantonalen Institutionen und Kultureinrichtungen präsentiert und miteinander vernetzt. Das Spektrum ist gross. Eingang finden nicht nur Objekte aus der Volkskultur, Kunstwerke,



Regierungspräsident Jon Domenic Parolini.

Bild: z.V.g.

Urkunden und Publikationen, sondern auch audiovisuelle Medien, Naturobjekte und einiges mehr. Ergänzt wird das Verzeichnis durch eine Vielzahl an denkmalgeschützten Bauwerken im Kanton sowie durch bedeutende archäologische Fundstellen, durch die Orts- und Flurnamen Graubündens sowie durch das immaterielle Kulturerbe. Um einem möglichst breiten Nutzerkreis einen Zugang zu bieten, ist Porta Cultura in der Bedienung fünfsprachig.

Wegweisende Vorgängerprojekte

Die unter der Federführung des Amtes für Kultur entwickelte Porta Cultura baut auf wegweisende Vorgängerprojekte auf, die in den letzten 15 Jahren konzipiert und umgesetzt wurden. So wurde beispielsweise im Rahmen des Regierungsprogramms 2009–2012 eine Museumsplattform erarbeitet, auf der erstmals die zahlreichen Bündner Museen und zunehmend dann auch die Kulturrarchive einen vereinten digitalen Auftritt erhielten.

Porta Cultura profitiert auch von den Vorarbeiten verschiedener Digitalisierungsprojekte. Im Bündner Naturmuseum, im Bündner

Kunstmuseum und im Rätischen Museum wurden in den vergangenen Jahren umfassende Inventarisierungsmassnahmen und in der Kantonsbibliothek Graubünden die Retrokatalogisierung vorangetrieben, während im archäologischen Dienst Fundstellen des gesamten Kantons erfasst und geolokalisiert wurden.

In Porta Cultura wurden auch der Katalog für audiovisuelles Kulturgut des Kantons Graubünden sowie die Plattform für Baukultur integriert. All diese Massnahmen wurden vom Amt für Kultur initiiert und im Zuge von Entwicklungsschwerpunkten im Rahmen der Regierungsprogramme realisiert.

Besser wissen. Meglier savair. Sapere meglio.

Unter <https://portacultura.gr.ch> finden Interessierte zentral verfügbar, spannende, vielleicht auch nicht erwartete Informationen. Porta Cultura lädt digital zum Eintauchen in die kulturelle Vielfalt Graubündens auf dem Portal, aber auch vor Ort ein. Durch die digitale Vernetzung der Kulturinhalte im Portal wird sowohl die Recherche vereinfacht, als auch ein grosser Nutzen für die Vermittlung in ver-

schiedenen Bereichen wie Bildung, Wissenschaft, Wirtschaft und Tourismus generiert.

Deshalb wurde und wird der Kontakt mit Partnern und Institutionen wie dem Amt für Höhere Bildung, dem Amt für Wirtschaft und Tourismus, Graubünden Ferien und graubünden Cultura gepflegt und weiter ausgebaut. Die zentrale Erfassung der Kulturdaten bietet neue Möglichkeiten der Datennutzung, Angebotsentwicklung und Auswertung. Zur Lancierung der Porta Cultura startet Ende April eine animative Online-Kampagne. Ab Mai lässt sich Porta Cultura auch in der Wanderausstellung «Bündner Schätze auf Reisen. Eine Geschichte – Viele Facetten» zum 500-Jahr-Jubiläum Freistaat Drei Bünde erleben. «Die erhöhte Sichtbarkeit und Zugänglichkeit der Kultur Graubündens stärkt einerseits die kantonale und regionale Identität und schafft andererseits beste Voraussetzungen für eine breite Teilhabe und Teilnahme am gesellschaftlichen und kulturellen Leben», freut sich Regierungspräsident Jon Domenic Parolini.



Bild: z.V.g.

Auf YouTube ist auch ein Video über die Plattform Porta Cultura zu sehen.

KAUFE IHRE AUTOS
PW, SUV & Busse
www.auto-aria.ch
 081 252 28 29 / 076 281 22 22

Autoankauf
 Ich kaufe alle Automarken schweizweit zu einem fairen Preis. Der Zustand und der Kilometerstand sind egal.
 Auch mit Motorschaden, Getriebeschaden und Unfallauto.
 Schnelle Abholung und Barzahlung!
 Täglich erreichbar.
 Telefon 079 233 33 90
www.autoankauf-suisse.ch



ZAHNARZTPRAXIS DR. MIHAIL

Huebwiesenstr. 1, Ärztehaus - 8954 Geroldswil

Tel. 044 748 10 70 • dr-mihail.ch

Mo. - Sa. 08:00 - 20:00



- Notfall • Kieferchirurgie-Weisheitszahnentfernung
- Moderne prothetische Vollsanierungen • Implantologie • Prophylaxe - Zahnvorsorge
- Paradontalchirurgie - Knochenaufbau • Computergesteuerte 3D Chirurgie
- Bleaching - Zahnaufhellung • Ästhetische Restaurationen mit:
 Vollkeramikronen, Keramikfüllungen, Keramischen Verblendschalen

Warum ins Ausland? Testen Sie uns!

Keine Sanierung ohne unser kostenloses Gegenangebot!



500 Jahre Freistaat Drei Bünde – Sonderausgabe der «Terra Grischuna»

Eine Sonderausgabe der «Terra Grischuna» widmet sich auf über 60 Seiten dem Jubiläum «500 Jahre Freistaat der Drei Bünde». Die kürzlich erschienene Aprilausgabe des traditionsreichen Magazins liefert umfassende Beiträge über Graubünden von damals bis heute. Dazu gibt es viel Wissenswertes rund um die Feierlichkeiten.

Die «Terra Grischuna» ist das Magazin für Natur, Kultur und Freizeit in Graubünden. Sie erscheint seit über 80 Jahren. Die Ausgabe 2/2024 vom April widmet sich ausführlich dem Jubiläum «500 Jahre Freistaat Drei Bünde». Renommierete Historikerinnen und Historiker haben für diese Ausgabe ihr Wissen über die Geschichte Graubündens zusammengetragen und in spannend zu lesenden Beiträgen niedergeschrieben. Der historische Streifzug liest sich dramatisch und lässt die Bündnerinnen und Bündner ihre Vorfahren spüren.

Der Rückblick führt von der Entstehung des Freistaats über seine Funktionsweisen bis zu seinem Ende. Eroberung und Verlust von Landesteilen, Krieg und der Wunsch nach Frieden und Sicherheit prägten lange Jahre die Geschehnisse des Freistaats. Der Rückblick zeigt zudem eindrücklich, wie die Sprachenvielfalt im Kanton entstand und welche weiteren Einflüsse aus der Vergangenheit den Alltag der Bündnerinnen und Bündner bis heute prägen.

Auch fragt die Ausgabe nach den Auswirkungen des Freistaates auf das heutige Leben in Graubünden.

Teilprojekte und Feierlichkeiten werden vorgestellt

Auch den Teilprojekten räumt die Sonderausgabe Raum ein. Darunter etwa die Bundstage, der «Atlas zur Geschichte Graubündens 1524–2024» oder die Wanderausstellung «Bündner Schätze auf Reisen». Die Projektleitenden stellen die Hintergründe zu ihren Vorhaben dar, erläutern geschichtliche Einflüsse und deren historische Bedeutungen. Aus allen Teilprojekten resultiert ein Werk, eine Ausstellung und/oder eine Veranstaltung.

Dies mit dem Ziel, den Bündnerinnen und Bündnern die Geschichte Graubündens unkompliziert, spannend, wissenschaftlich und nachhaltig näher zu bringen. Zusammenfassungen in Romanisch und Italienisch sowie eindrucksvolle Bilder runden die Beiträge ab. Entstanden ist eine Sonderausgabe «Terra Grischuna», welche ein breites Publikum begeistert. Die Terra Grischuna ist im Abonnement oder im Onlineshop www.terragrischuna.ch/shop erhältlich.

Bunter Strauss an Jubiläumsaktivitäten

Die zahlreichen Aktivitäten in allen Sprachregionen sind jederzeit aktuell unter <https://500.gr.ch> ersichtlich. Auf der Website finden Sie zudem eine chronologische Darstellung der historischen Ereignisse: <https://500.gr.ch/chronologie>.



Bild: z.V.g.

Die Aprilausgabe der «Terra Grischuna» widmet sich ausführlich dem Jubiläum «500 Jahre Freistaat Drei Bünde».

Volksinitiative gegen Ruhegehälter für Regierung ist zustande gekommen

Die Bündner Regierung stellt fest, dass die Volksinitiative «Schluss mit goldenem Fallschirm für Regierungsmitglieder – Nein zum lebenslangen Ruhegehalt» mit 4342 gültigen Unterschriften zustande gekommen ist.

Die gesetzlich vorgeschriebene minimale Anzahl von 3000 Unterschriften ist damit überschritten worden. Mit der Einreichung der Unterschriftenlisten wurde auch die einjährige Sammelfrist eingehalten. Die Gesetzesinitiative ist in Form eines ausgearbeiteten Entwurfs abgefasst. Neben dieser Volksinitiative ist auch ein Fraktionsauftrag der FDP zu diesem Thema pendent.

Das weitere Vorgehen wird geprüft

Der Grosse Rat hatte in der Februar-session 2023 den Fraktionsauftrag der FDP betreffend Ruhegehaltsregelung für die Mitglieder der Regierung an die Regierung überwiesen. Die Regierung prüft nun das weitere Vorgehen hinsichtlich des Fraktionsauftrags im Verhältnis zur Volksinitiative.

Patrik Oehri ist neu im Verwaltungsrat

Patrik Oehri hat neu Einsitz in den Verwaltungsrat des Kantonsspitals Graubünden genommen.

Patrik Oehri nimmt für die Amtsdauer vom 13. April 2024 bis 31. Dezember 2026 Einsitz in den Verwaltungsrat des Kantonsspitals Graubünden. Er folgt damit auf Helmuth Vogt, der per Ende 2023 als Präsident des Stiftungsrates des Liechtensteinischen Landesspitals (LLS) zurückgetreten ist. Oehri hat per 1. Januar 2024 das Präsidium des Stiftungsrates LLS übernommen und nimmt nun auch als Vertreter des LLS im Verwaltungsrat des Kantonsspitals Graubünden Einsitz.

Für Tierseuchen gut vorbereitet



Bild: z.V.g.

Räumlichkeiten und Flächen werden gereinigt und desinfiziert.

Die Kantone Graubünden und Glarus haben mit einem fiktiven regionalen Tierseuchenausbruch die Krisenszenarien auf ihre Tauglichkeit überprüft.

Aus diesem Anlass hat das Amt für Lebensmittelsicherheit und Tiergesundheit (ALT) zusammen mit dem Amt für Militär und Zivilschutz (AMZ) und der Hauptabteilung Militär und Zivilschutz des Kantons Glarus in den Gemeinden Untervaz, Cazis und Albula einen Ausbruch der Vogelgrippe in drei Geflügelhaltungen simuliert. Die Überprüfung der materiellen und personellen Ressourcen, die Zusammenarbeit mit verschiedenen Zivilschutzorganisationen und Partnern des Bevölkerungsschutzes sowie die Minimierung der Schäden durch schnelles und korrektes Handeln waren die Hauptziele des Einsatzes. Mit Befriedigung konnte festgestellt werden, dass alle Beteiligten ihren Aufgaben gewachsen waren und die Seuchenbekämpfungsübung erfolgreich durchgeführt werden konnte. Schnell und effizient wurde im Zusammenspiel zwischen den Behörden, dem Zivilschutz, der Entsorgungsfirma, privaten Partnern und den Tierhaltenden der Seuchefall in allen Bereichen realistisch durchexerziert. Es zeigte sich einmal mehr, dass die aus einer Übung gewonnenen Erkenntnisse sehr wertvoll und wichtig für zukünftige Einsätze sind.

Folgeschwere Tierseuche

Die aviäre Influenza (Vogelgrippe) gehört weltweit zu den folgenschwersten Tierseuchen. Die Schäden beschränken sich nicht nur auf die Tiere und die Landwirtschaft selber, sondern gehen weit darüber hinaus. Menschen, die in engem Kontakt mit erkranktem Geflügel leben, können daran erkranken. In den letzten drei Jahren traten bei Wildvögeln in Europa mehrere Tausend Fälle von Vogelgrippe auf. Auch die Schweiz ist immer wieder davon betroffen. Das Virus hat seine Eigenschaften verändert: immer mehr Geflügel- und Vogelarten stecken sich damit an. Das Risiko

eines Eintrags in die Schweiz ist im Winter besonders gross, weil Zugvögel aus Nordosteuropa zur Überwinterung hierzulande eintreffen. Betroffen sind alle Vogelarten, insbesondere Hühner und Truten. Infektionen führen beim Nutzgeflügel meistens zu deutlichen Krankheitsanzeichen. Wassergeflügel, wie zum Beispiel Enten und Gänse, erkranken selten und wenn, dann weniger schwer.

Reaktionszeit und Routine als Schlüssel zum Erfolg

Je schneller eine hochansteckende Tierseuche erkannt wird, desto gezielter können Massnahmen getroffen werden, um eine Ausbreitung zu minimieren oder sogar zu verhindern. Dabei spielt die Tierbeobachtung durch die Landwirtin bzw. den Landwirt, das richtige Verhalten der Tierärztin bzw. des Tierarztes und die Überwachung des Personen- und Tierverkehrs im Ernstfall eine entscheidende Rolle. Das Amt für Lebensmittelsicherheit und Tiergesundheit (ALT) und die Zivilschutzorganisationen der beiden Kantone Graubünden und Glarus führen deshalb Übungen durch, um für den Notfall gewappnet zu sein.

Zusammenarbeit als Pfeiler der Tierseuchenbekämpfung

Die Amtstierärztinnen und -tierärzte des ALT sind für die Abklärung hochansteckender Tierseuchen ausgebildet und mit einem Tierseuchenkoffer ausgerüstet. Sie untersuchen die Tiere, entnehmen Laborproben für die Bestätigung der Diagnose, klären Tierbewegungen ab und ordnen Sperrmassnahmen für die betroffene Tierhaltung an. Die Seuchenwehrpioniere der kantonalen Zivilschutzorganisationen Graubünden und Glarus setzen die Sperrmassnahmen vor Ort um, überwachen diese, unterstützen das ALT bei der Tötung und Entsorgung von angesteckten Tieren und reinigen und desinfizieren die Räumlichkeiten und Flächen innerhalb des gesperrten Gebietes. Der Einsatz der Seuchenwehrpioniere ist physisch und psychisch sehr belastend.

Kantonsspital
Graubünden

ÖFFENTLICHER VORTRAG

Die dunkle Seite der Luft

Lungenkrebs und COPD

Mittwoch, 1. Mai 2024, 18.30 Uhr

Wie schadet Zigarettenrauch der Lunge und wie kann es behandelt werden? Am Vortrag informiert PD Dr. Claudio Caviezel, Chefarzt Thoraxchirurgie, über die Möglichkeiten der Lungenvolumenreduktion und die verschiedenen Operationen bei Lungenkrebs.

Hörsaal (Eingang Arlibonstrasse),
Kantonsspital Graubünden, Chur

www.ksgr.ch/veranstaltungen



Wir suchen dich!

Serviceangestellte 80–100% Stv. Restaurantleiter 80–100%

Per sofort oder nach Vereinbarung

- Du kannst mit hektischen Situationen umgehen.
- Du hast Freude am Beruf, bist freundlich und aufgestellt.
- Dir liegt das Wohl des Gasts am Herzen.

Wir sind ein kleines Team mit familiärem Umgang, wir bieten dir faire Entlohnung und gute Arbeitsbedingungen.

Gasthof und Metzgerei
zum Bären
8754 Netstal
Fritz Kamm



Bewerbe dich unter
info@baeren-netstal.ch und
wir freuen uns auf ein
persönliches Kennenlernen.

Bei Fragen melde dich unter: Tel. 079 651 67 04

DEGIACOMI
SCHUHMÖDE
SEIT 1919

Schuhmode Degiacomi
Neudorfstrasse 29 | 7430 Thusis
Promenade 79 | 7270 Davos Platz
www.degiacom.ch

Laufgut
Degiacomi

Laufgut DEGIACOMI
Grabenstrasse 44
7000 Chur
www.laufgut-degiacom.ch

ENDLICH SCHMERZFREI



kybun
Switzerland

Graubünden spricht sich gegen einheitlichen Leitungskataster aus

Die Bündner Regierung nimmt Stellung zu einer Vernehmlassungsvorlage des Eidgenössischen Departements für Verteidigung, Bevölkerungsschutz und Sport (VBS) betreffend Änderung des Geoinformationsgesetzes.

Mit der vorgesehenen Ergänzung des Geoinformationsgesetzes sollen die gesetzlichen Grundlagen für einen sogenannten Leitungskataster Schweiz (LKCH) geschaffen werden. Dieser soll schweizweit vollständig und flächendeckend Geodaten zu ober- und unterirdischen Leitungen und den dazugehörigen Infrastrukturen in der erforderlichen Qualität bereitstellen. Damit soll die Sicherheit der Leitungen und Infrastrukturen bei Interventionen im Untergrund erhöht sowie die Digitalisierung und Koordination in Planung, Projektierung und Bau unterstützt werden. Der Kanton Graubünden erachtet es grundsätzlich als sinnvoll und zweckmässig, sicherzustellen, dass schweizweit Informationen zum Leitungskataster in einem einheitlichen Datenmodell zur Verfügung stehen. Die Regierung hat allerdings grosse Bedenken, dass bezüglich flächendeckender Daten und Qualität Anforderungen gestellt werden, welche die Kantone heute und in Zukunft nicht erfüllen können. Das Grundprinzip eines schweizweit einheitlichen LKCH geht zu weit. Es würde genügen, die Kantone dazu zu verpflichten, einen Leitungskataster zu betreiben und sich darauf zu beschränken, den zentralen Zugang zu gewährleisten und einige technische Vorgaben zu erlassen.

Bündner Nachrichten

Impressum

Herausgeber:
Künzle Annoncen, Chur

Verlagsleitung:
Alex Künzle

Inseratannahme + Redaktion:
Bündner Nachrichten
Ringstrasse 90/92, 7004 Chur
Telefon 081 253 57 77/071 223 21 27
Telefax 081 253 57 81/071 223 21 28
E-Mail info@buedner-nachrichten.ch
a.kue@bluewin.ch
Internet www.buedner-nachrichten.ch

Erscheinung:
14-täglich (gerade Wochen): Freitag

Redaktion:
Alex Künzle
Hans-Jürg Toggwiler

Anzeigenverkauf:
Charly Bosshard
info@buedner-nachrichten.ch

Redaktions- und Inserateschluss:
Mittwoch, 16.00 Uhr

Tarife:
Millimeterpreis: lokal Fr. 1.30,
ausserlokal Fr. 1.50,
Stellen lokal Fr. 1.50, ausserlokal Fr. 1.71,
Reklamen (1sp/54 mm) Fr. 6.20,
Erotik Fr. 1.75.

Satz: Cavelti AG, 9200 Gossau

Druck:
CH Media Print AG, 9015 St. Gallen
Winkeln

Auflage: 16'441

Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos lehnt die Redaktion jede Verantwortung und Haftung ab. Die Meinung der Kolumnisten muss sich nicht unbedingt mit derjenigen der Redaktion decken.

Velostationen am Bahnhof Chur neu bargeldlos

Bei den Velostationen am Bahnhof Chur ist ein neues Zutrittssystem im Einsatz. Neu wird der Zugang über eine App und den Swisspass gewährt.

Die beiden Velostationen am Bahnhofplatz und an der Gürtelstrasse mit insgesamt 380 Veloabstellplätzen waren bis anhin über die ChipCard der Bus und Service AG oder mittels Bargeld und Jeton zugänglich. Die Ablösung der Buskarte durch das neue Ticketssystem Venda, aber auch ständige Probleme mit dem Bargeld im Jetonautomaten, machte den Wechsel auf ein anderes Zutrittssystem unumgänglich.

Bewährte Lösung von Velocity
Von den geprüften Zutrittssystemen setzte sich die Lösung von VeloCity durch. Dieses erwies sich sowohl wirtschaftlich als auch im Handling mit dem weit verbreiteten Swisspass als die beste Lösung. Auch hat sich diese Lösung schon bei vielen anderen Gemeinden bewährt, zumal diese nicht nur den Kundinnen und Kunden ein einfaches Einstellen ermöglicht, auch die Kontrolle der Fahrräder ist – dank einer persönlichen Vignette – effizienter.

Preise bleiben unverändert
Für den Zutritt zur Velostation wird neu ein Swisspass, das Velocity.ch-

App sowie eine gängige Zahlungskarte oder Bezahlapp benötigt. Für den ersten Zugang sind folgende Schritte nötig: Nach dem Herunterladen der Velocity-App melden sich Nutzerinnen und Nutzer durch Eingabe ihrer Swisspass-Nummer an. Ein Swisspass ist bei den Verkehrsbetrieben kostenlos erhältlich. Danach kann die gewünschte Dauer der Veloparkierung ausgewählt und über alle gängigen Zahlungskarten oder Twint bezahlt werden. Es können Jahres-, Halbjahres- oder Monatsabos sowie Tageseintritte für das Veloparking gelöst werden. Die Preise bleiben unverändert. Nach dem Bezahlvorgang kann die Velostation während der bezahlten Dauer mit dem Swisspass betreten werden. Im Innern der Velostation steht ein Spender bereit, welcher eine Vignette mit QR-Code ausgibt. Beim ersten Besuch muss der QR-Code im App gescannt und die Vignette auf das Fahrrad geklebt werden.

Fragen und Auskünfte
Bei Schwierigkeiten beim Zugang oder für generelle Fragen zum Velocity-Zutrittssystem steht ein Pikettdienst rund um die Uhr unter der Nummer 084 445 46 47 zur Verfügung. Von Montag bis Freitag zwischen 9 und 17 Uhr erteilt auch Pro Velo Graubünden unter 081 511 94 60 gerne Auskunft.

Grünes Licht für Verbauungsprojekt der Gemeinde Celerina/Schlarigna



Bild: z.V.g.

Die Verbauungen des Schlattainbachs wurden durch Gewitter teilweise in Mitleidenschaft gezogen.

Die Bündner Regierung genehmigt das Verbauungsprojekt der Gemeinde Celerina/Schlarigna.

Die Regierung sichert der Gemeinde Celerina/Schlarigna nach Wasserbaugesetz einen Kantonsbeitrag in der Höhe von maximal 179 600 Franken zu. Ausserdem bewilligt sie einen Bundesbeitrag gemäss NFA-Programmvereinbarung in der Höhe von 314 300 Franken an die Gesamtkosten des Projekts von rund 898 000 Franken.

System hat sich im Grundsatz bewährt

Bereits in den 1910er-Jahren wurde der Schlattainbach, der am Piz Saluver entspringt und schliess-

lich im Inn mündet, verbaut, um die Siedlungen und Infrastrukturen vor Hochwasser zu schützen. Zwischenzeitlich wurde das Verbauungssystem periodisch erneuert und ergänzt. Das System hat sich im Grundsatz bewährt. In den Jahren 2018 und 2019 entluden sich über dem Einzugsgebiet allerdings kräftige Gewitter.

Während die umliegenden Siedlungen und Infrastrukturen glücklicherweise unversehrt blieben, wurden die Bachverbauungen selber aber teilweise in Mitleidenschaft gezogen. Um den Hochwasserschutz auch in Zukunft sicherzustellen, hat die Gemeinde Celerina/Schlarigna daher entschieden, die beschädigten Bauobjekte instand zu setzen.

Partner
Regional – erste Wahl
alpinaVERA | regio-garantie

Landwirtschaft mit Herz!

11. bis 13. April 2024
agrischa 2024
Erlebnis Landwirtschaft

Grüsch, 27. – 28. April 2024
Milchviehausstellung, Rassenpräsentationen und -wettbewerbe, Attraktionen für Klein & Gross, Samstagabend grosses Zeltfest mit «VolXRoX», farbenprächtiger Alpauzug, Landmaschinenausstellung, Lieblingstierwettbewerb, Streichelzoo und Pferdetrekking

www.agrischa.ch

Schweiz. Natürlich.

Bündner Bauernverband REPOWER coop Graubündner Kantonalbank ÖKK

Die richtige Drainage für gesunde Pflanzen ANZEIGE

Damit Topf- und Kübelpflanzen ein gesundes und kräftiges Wurzelwerk ausbilden, kommt es auf die richtige Drainage an. Sie reguliert die Wasserversorgung. Stauässe oder Wurzelfäule werden verhindert. Das neue COMPO BIO GRANUPLANT® als Drainageschicht sorgt dafür, dass überschüssiges Wasser abläuft und die Wurzeln mit frischem Sauerstoff versorgt werden. Zugleich speichert das 100 % natürliche Bimsgranulat Wasser und leitet es bei Bedarf an die Pflanzen weiter – Stauässe hat keine Chance mehr. COMPO BIO GRANUPLANT® ist vielseitig. Als dekorative oberste Schicht im Pflanzgefäss schützt es die Erde vor dem Austrocknen. Bimsgranulat überzeugt auch durch seine Nachhaltigkeit. Bei der Herstellung verursacht es 96 % weniger CO₂ als herkömmlicher Blähton*, der mehrfach sehr hoch erhitzt werden muss.

* GRANUPLANT® im Vergleich zu herkömmlichem Blähton. Die Berechnung erfolgt in CO₂-Äquivalenten auf Basis von Durchschnittswerten aus anerkannten Datenbanken.

Meldungen bitte an Redaktion:
Fax 071 223 21 28
oder a.kue@bluewin.ch

froeling
besser heizen

NEU! KLIMAPRÄMIE FÜR HOLZHEIZUNGEN*

Fr. 360.- pro kW oder
Fr. 1800.- pro 1000 Liter Heizöl

DIE NEUE FRÖLING HEIZKESSEL-GENERATION.
Innovative Lösungen von 7 - 1500 kW.

- Pelletskessel
- Kombikessel
- Scheitholzessel
- Schnitzelfeuerung

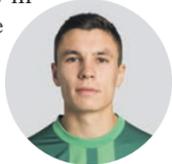


*Bei Ersatz einer Öl- oder Gasheizung durch eine Holzheizung. Nähere Informationen und Richtlinien zu den Förderungen unter www.froeling.com oder beim Fröling Gebietsleiter.

Silvan Eggenberger (Werksvertretung CH) | Tel. 079 478 46 88 | www.froeling.com

akü's Sport-Blitzlichter

FC St. Gallen – Yverdon- Mattia Zanotti erzielte in der 17. Minute das 1:1. Sein zweites Tor von der Leihgabe Inter Mailand – schade, dass er nur ausgeliehen ist. Die Verwandtschaft reiste von Italien an. Sein bestes Spiel im St. Galler-Dress. Das 2:1 für St. Gallen schoss Rückkehrer Ruiz. Ein genialer Pass von Zanotti schoss Ruiz ins obere Lattenkreuz. Mit seiner Topleistung empfahl sich der Spanier für einen neuen Vertrag. Einen Abwehrfehler von Yverdon nutzte Chadrac Acolo kaltblütig in der 55. Minute zum 3:1. Thoma erhöhte zum 4:1 und Witzig erzielte mittels Penalty das 5:1.



FCV verlängert mit drei Leistungsträgern- Der FC Vaduz meldet die Vertragsverlängerung mit den drei Leistungsträgern Sandro Wieser, Lars Traber und Cédric Gasser. Die auslaufenden Verträge von den beiden Liechtensteiner Nationalspieler Sandro Wieser und Lars Traber wurden im Falle von Wieser um ein weiteres Jahr bzw. bei Traber um zwei weitere Jahre verlängert. Zudem wurde der Vertrag von Cédric Gasser vorzeitig um ein zusätzliches Jahr bis 2026 verlängert. Wieser schnürt seine Fussballschuhe mittlerweile bereits seit knapp sechs Jahren für den FCV und hat in dieser Zeit insgesamt 109 Pflichtspiele für den FCV absolviert, da er auch immer wieder mit Verletzungen zu kämpfen hatte. Nicht so in dieser Saison, wo er eine wichtige Stütze in der Mannschaft von Cheftrainer Marc Schneider ist. Traber seinerseits wechselte im Juli 2022 zum FC Vaduz und absolvierte insgesamt bereits 48 Pflichtspiele für den FCV. In dieser Zeit hat er sich zudem in der Liechtensteiner Nationalmannschaft zum absoluten Führungsspieler entwickelt. Gasser stiess im Sommer 2019 zum FCV und zählt seitdem zu einer wichtigen Grösse in der Mannschaft. Dabei absolvierte er bereits 145 Pflichtspiele für den FC Vaduz und war auch ein zentraler Eckpfeiler in der erfolgreichen UEFA Europa Conference League Kampagne der Saison 2022/23. «Wir freuen uns sehr, dass wir mit Sandro, Lars und Cédric die Verträge verlängern konnten. Sie haben sich diese Vertragsverlängerung alle dank guten Leistungen verdient und passen sowohl sportlich wie auch menschlich perfekt zu uns. Darüber hinaus gehören sie zu absoluten Leistungsträgern innerhalb der Mannschaft», so FCV-Sportchef Franz Burgmeier anlässlich der Vertragsunterzeichnungen. Der FC Vaduz freut sich sehr, San-

dro, Lars und Cédric weiterhin in der FCV-Familie zu haben und wünscht ihnen für die kommenden Aufgaben viel Erfolg und vor allem gute Gesundheit.

Resultate Bündner Frühlingslauf I- Beim Bündner Frühlingslauf von Thusis nach Reichenau (21,1 km) sowie beim 10-km-Lauf von Rothenbrunn musste sich die Teilnehmer mit den Distanzen auch mit (zu) warmer Witterung auseinandersetzen. Der Hauptlauf sah Raphael Schober (Langenthal) nach 1:17:58 vor Jonas Freund (BTV Chur) mit 1:18:18 sowie Gian-Luca Michael (BTV Chur/Zillis) mit 1:18:30 als Sieger. 4. Fabio Koller (Danis) 1:19:04.5. Lucas Sonderegger (Chur) 1:21:12. 6. Matteo Hübner 1:21:56. Im sehr guten 10 Rang klassierte sich OK-Chef Daniel Spadin (TV Tamins). 188 Läufer erreichten das Ziel. Bei den Damen siegte Simone Hegner (Bern) mit 1:35:16 vor Simona Beeli (Lohn) 1:39:11 und Alessia Gervasoni (Walensstadt) mit 1:42:25. Petra Casty (Tamins) belegt mit 1:43:12 den undankbaren vierten Rang. 91 Läuferinnen konnten klassiert werden.

Resultate Bündner Frühlingslauf II- Zu Saisonbeginn ist für viele Laufer und Läuferinnen die 10 Kilometer ab Rothenbrunn die richtige Distanz. Hier siegte Sandro Michael (Zillis) in 36:01 vor Andreas Messer (Flims) mit 36:19 und Marco Gisler mit 38:03. Bei den Damen triumphierte Nicole Battaglia (Almes) in 40:56 und distanzierte ihre direkte Gegnerschaft angeführt von Sonja Hartmann (Bern) um 2:50 und Francesca Luratti (Bad Ragaz) 47:45. Lea Hohbach (Pragg-Jenaz) mit 48:12, Karin Schober (Chur) 48:35 und Yvonne Kaufmann (Ftan) mit 48:42 folgen auf den nächsten Plätzen. 90 Athleten und 87 Athletinnen waren ab Rothenbrunn unterwegs. Für einige Läufer war der Frühlingslauf ein Test für den Zürich Marathon bzw. Halbmarathon vom kommenden Sonntag.

Jungfrau-Lauberhorn Run- Im Januar bolzen die Skirennfahrer im «Höllentempo» vom Lauberhorn nach Wengen und im April laufen die Alpinbergläufer zu Fuss von Wengen auf das Lauberhorn. Bei frühlinghaften Bedingungen, teils mit kurzen Hosen, ärmelfreien Tenü, mit Spikes an den Laufschu-

hen und Gehstöcken konnten 175 Herren und 65 Damen klassiert werden. Tagesieger wurde Jonathan Schmid in 37:38 eine Sekunde vor Martin Anthamatten. Vorjahressieger Marco Wildhaber (Thusis), damals reichten 44:27 für den Sieg, vervollständigt mit guten 39:35 und dem dritten Rang das Podest. Rolf Klausner (Rätikon Sport, Küblis) sah seine Leistung nach 47:09 mit dem 15. Rang belohnt.

Schneider am Allalin-Derby- Beim Allalin-Derby in Saas Fee nahmen 307 Skirennfahrer und 34 Skirennfahrerinnen teil. Siegreich war Kilian Burri in 4:12,35 vor Clemens Spichtig mit 4:13:24 vor dem Holländer Guido Van Reekum mit 4:15,87. Bruno Schneider (Klosters) wurde nach 5:18 gestoppt und nimmt den 146. Rang in Anspruch. Sehr knapp die Entscheidung bei den Damen, wo Ellen Amann (De) in 4:48 siegte und sich Rachel Schaad (Leukerbad) um 0:00,2 Sekunden distanziert sah. Adrienne Wenger (Zwischenflüh) wurde mit 0:03 Sekunden Rückstand Dritte.

Sitzplätze an Schwingfeste ausverkauft- Wenn sich die Berner Schwingerelite mit den Bösen aus der Nordostschweiz duellieren, dann ist das Interesse seitens der Sägemehlzunft sehr gross. So waren die Sitzplätze für das Berner Kantonalfest in Burgdorf vom 11. August 2024 am Ostermontag innert 30 Minuten ausverkauft. Gleiches gilt auch für das Schwarzsee-Bergfest vom 23. Juni, wo auch keine Tribünenkarten mehr vorhanden sind. Dort sind am Vortrag (Samstag) auf dem Festgelände Rasensitzplatzkarten auf dem Platz erhältlich. Stehplatzkarten werden nur am Veranstaltungstag abgegeben.

Schweizer Motorradstars im Einsatz- Die besten Schweizer Motorradrennfahrer stehen an diesem Wochenende im Einsatz. Im holländischen Assen werden anlässlich der Superbike-WM Rennen in den Kategorien Superbike und Supersport ausgetragen. Mit dabei auch die letztjährige Überraschung Dominique Aegerter, der zu den schnellsten Yamaha-Fahrer zählt und auf Punktezuwachs hofft. Bei den kostengünstigeren Supersportklasse ist der Schweizer Marcel Brenner im belgischen Team MTM-Racing mit einer Kawasaki unterwegs und möchte sein Punktekonto erhöhen. In Le Mans wird das 24-Stunden-Rennen für Motorräder ausgetragen. Mit dabei auch der 33-jährige Randy Krummenacher, der dank seiner brillanten Vorstellung im letzten Jahr (bis zum technischen Aus) vom Team Tati Beringer Racing einen Vertrag für die Saison 2024 angenommen hat, wo ihm eine konkurrenzfähige Honda zur Verfügung steht. Mit im Team neben Supersport-Weltmeister 2019 Krummenacher seine ehemaligen Konkurrenten Hugo Clerc und Corentin Perolari.

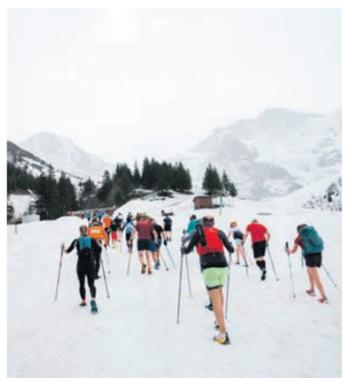


Bild: z.v.g.

Julie Zogg doppelte Schweizer Meisterin- In Samnaun fanden am vergangenen Wochenende anlässlich des letzten FIS-Rennens die Schweizer Meisterschaften im Alpin-Snowboard statt. Im bündnerisch-österreichischen Zollfreigebiet feierte Julie Zogg einen einigermassen versöhnlichen Saisonabschluss. Im Parallellalom wie auch im Parallel-Riesenslalom sicherte sich die Heiligkruzerin die Meistertitel. Im Final setzte sich die Weltmeisterin jeweils gegen Ladina Jenny durch. Bei den Männern gewann erwartungsgemäss der Stadtnar Gian Casanova zweimal Silber – einzig sein älterer Teamkollege Dario Caviezel war im Final schneller. Arne Kathriner (Wangs) verpasste als Vierter zweimal knapp das Podest.

Der EHC Winterthur verstärkt sich auf die neue Saison- Für die zweite Goalie-Position hat der EHC Winterthur Christof von Burg unter Vertrag genommen. Von Burg wechselt aus Schweden nach Winterthur. Er wechselte (Jg. 2000) mit 20 Jahren nach Schweden zu IF Sundsvall Hockey in die dritthöchste Liga Hocke/Ettan.

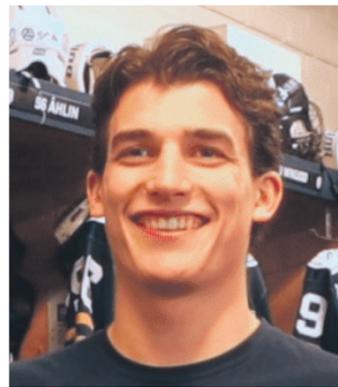


Bild: Sundsvalls Tidning

Christof von Burg wird zweiter Torhüter beim EHC Winterthur.

Ein Schwede für St. Otmar- Mit Carl Löfström kommt ein Kreisläufer nach St. Gallen, der mit seiner Erfahrung und seinen Qualitäten eine wichtige Rolle im jungen NLA-Team St. Otmars einnehmen soll. Löfström spielt seit 2018 in Deutschland in der zweiten Bundesliga. Er wechselte vom schwedischen Erstligisten Ystads IF zu Dormagen und spielt seit 2020 für Lübeck-Schwartau. Der 32-Jährige bringt mit einer Grösse von 190 cm und einem Gewicht von über 100 kg Gardemasse für die Position des Kreisläufers mit. Löfström ist vorerst der einzige Kreisläufer in St. Otmars Kader für die nächste Saison.

Ackermann bleibt den YB-Frauen treu- Jara Ackermanns Weg geht in Bern weiter: Die Wangser Fussballtorhüterin hat bei den Frauen der Berner Young Boys bis 2026 unterschrieben. «Schön, dass du bleibst», schrieben die YB-Frauen in der Mitteilung. Seit der Saison 2022/23 spielt die 19-Jährige in der Bundesstadt, vor der letzten Spielzeit wurde die ehemalige FCSSG-Akteurin fix von den Bernerinnen übernommen. Seither hat sich die ehemalige Juniorin des FC Sargans zur Stammtorhüterin beim aktuell Vierten der Women's

Super League entwickelt. Das nächste Highlight steht schon an: Am Samstag, 20. April, steht Ackermann mit den YB-Frauen im Cupfinal in Zürich. Gegner im Letztigund ist Tabellenführer Servette.

Podest für Niederberger- Mit dem Wiedlisbacher Waffelauf über 13,1 Kilometer wurde die diesjährige Meisterschaft (10 Läufe) in Angriff genommen und brachte mit M40-Läufer Philipp Bütikofer (Kernenried) einen neuen Sieger. Auch der Zweitklassierte Thurgauer Stefan Bruggmann (M50) setzte vor M20-Läufer Florian Böni (Rothenhausen) durch. Wegen bevorstehendem Start beim Zürich Marathon verzichtete Schweizermeister Marc Rodel auf einen Einsatz. Der mehrfache Bündner Kategoriensieger Hans Niederberger (Sagogn) musste bei den M70 dem um drei Jahre jüngeren Peter Huser (Baar) den Vortritt lassen, sicherte sich aber vor Bruno Lussi (Büren NW) den Ehrenplatz. Mit Niklaus Bieri (M50) und Otto Conrad (M60) hatte der WSV Graubünden zwei weitere Läufer im Einsatz. Jessica Aeschbach (Laufen) triumphierte bei den Damen, wo Monika Biedermann (Birri) ein weiteres Mal mit dem Ehrenplatz vor Ramona Schneider (Langenthal) zufriedengab. Überraschend am Start die 63-jährige Marianne Balmer aus Davos. Die mehrfache Schweizermeisterin konnte trotz Trainingsmangel mit dem guten fünften Rang die Heimreise antreten. Der nächste Meisterschaftslauf findet am 5. Mai in Scharans mit dem anspruchsvollen Domlescher Waffelauf (14 km/400 HD) statt.

Fussballplatz in Vella darf vergrössert werden- Die Bündner Regierung genehmigt die von der Gemeinde Lumnezia am 6. Oktober 2023 beschlossene Teilrevision der Ortsplanung. Damit schafft sie die planerischen Voraussetzungen für die Erweiterung des Fussballplatzes in Vella. Der reguläre Ligabetrieb macht dort eine Vergrösserung des Spielfelds erforderlich. Hierfür wird die Zone für Sportbauten und Sportanlagen in Richtung Süden erweitert. Des Weiteren werden die bestehenden Parkplätze in Davos Munts gemäss der revidierten Nutzungsplanung neu angeordnet und gestaltet. Durch die Verlegung des Fussverkehrs wird eine attraktivere und sicherere Verbindung zum Badesee und dem Betriebsgebäude geschaffen.



Bild: SWISSIMAGE.

Die von der Gemeinde Lumnezia beschlossene Teilrevision der Ortsplanung wurde von der Bündner Regierung genehmigt.

Finanzielle Unterstützung für eine neue Wasserversorgung

Die Bündner Regierung sichert der Wasserkorporation Provediment d'aua Medel/Lucmagn für den Neubau der Wasserversorgung Fuorns an die beitragsberechtigten Kosten von rund 2,26 Millionen Franken einen Beitrag in der Höhe von maximal 678 154 Franken zu.

Die bestehende Wasserversorgung der Fraktion Fuorns in der Gemeinde Medel/Lucmagn wurde bei einem Unwetter am 11. August 2019 stark beschädigt und kurzzeitig ausser Betrieb gesetzt. Die beschädigten Quellsfassungen liegen im Val la Buora in einer Aue von nationaler Bedeutung. Für eine lang-

fristige Sicherstellung der Quellsfassungen wäre ein massiver Eingriff mit einem wuchtigen Ablenkdamm erforderlich.

Vorhaben wird in zwei Etappen realisiert

In einem Variantenstudium wurden daher Alternativen zur Sicherstellung der Trinkwasserversorgung gesucht. Die Provediment d'aua Medel/Lucmagn, als Betreiberin der Wasserversorgung, entschied sich schliesslich dafür, die Verlegung des Wasserbezugs in die Val Parada als Bestvariante umzusetzen. Damit kann die Wasserversorgung Fuorns langfristig und nachhaltig gesichert werden. Das Vorhaben wird in zwei Etappen realisiert.



Gut gesichert: mit Tieren im Auto unterwegs

Egal, ob Fiffi mit in den Urlaub kommt oder Bello mal eben zum Tierarzt muss – wer Tiere im Auto transportiert, hat einige Punkte zu beachten, damit alle sicher und stressfrei am Zielort ankommen. Welchedies sind, erfahren Sie hier.

Kleintiere wie Kaninchen oder Katzen sollten am besten in einer sicher verschliessbaren Transportbox untergebracht werden. Auch die Box muss gesichert werden, damit sie bei einer plötzlichen Bremsung nicht selbst zum gefährlichen Geschoss wird. Bei Hunden ist die Grösse entscheidend: Kleinere Rassen können ebenfalls in einer gesicherten Transportbox befördert werden. Darüber hinaus gibt es Gurt-Systeme, Körbchen und Softtaschen, die mit Isofix-Systemen wie ein Kindersitz auf der Rückbank befestigt werden – je nach System muss das Tier aber zusätzlich mit einem Auto-Geschirr gesichert werden; ein Halsband ist hier nicht ausreichend, auch normale Brustgurte zum Gassigehen sind meist nicht stabil genug. Ein Beispiel zur Verdeutlichung: Bei einer Notbremsung bei einer Geschwindigkeit von 50 km/h wird aus einem ungesicherten 35 kg schweren Hund ein Geschoss von etwa zwei Tonnen.

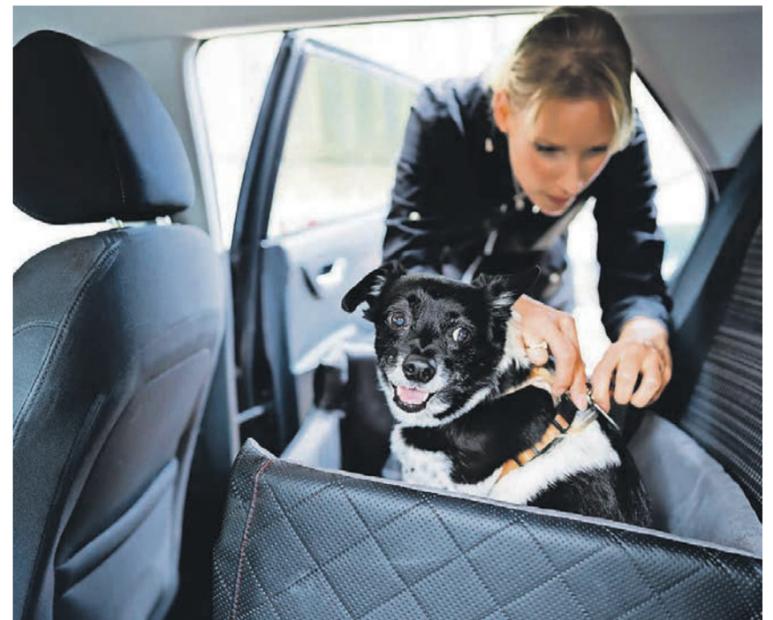


Bild: Andrey Popov – stock.adobe.com

Das Tier sollte sich während der Fahrt wohlfühlen. Dazu gehört auch, dass man Hund, Katze und Co. mit viel Geduld rechtzeitig und am besten von klein auf an das Sicherungssystem gewöhnt.

Das Tier sollte sich während der Fahrt wohlfühlen

Grössere Fellnasen werden am besten in Transport-Gitterboxen im Kofferraum untergebracht – diese sollten so gross sein, dass die Tiere darin auch liegen können. Alternativ kann man ein Gurtsystem im Kofferraum nutzen. Trenngitter zwischen Kofferraum und Rückbank halten zwar Gepäckstücke wie auch Tiere vom vorderen Teil

des Fahrzeugs fern, können bei einem Unfall ein Tier jedoch nicht ausreichend schützen. Und egal, wie oft man sein Haustier im Auto mitnimmt und für welche Transportmöglichkeit man sich entscheidet: Das Tier sollte sich während der Fahrt wohlfühlen. Dazu gehört auch, dass man Hund, Katze und Co. mit viel Geduld rechtzeitig und am besten von klein auf an das Sicherungssystem gewöhnt.

BB Wertmetall®
Gut zu haben.

S-Deposito⁺

Goldene Zeiten für Silberinvestoren

Silber ist das wichtigste Geldmetall der Geschichte. Wussten Sie schon, dass Silber und Geld in 14 Sprachen die gleichen Worte sind? Die Verwendung von Silber hat sich in den letzten Jahrzehnten verändert und 2022 zu einer Rekordnachfrage geführt.

Mittlerweile wird Silber in grossen Mengen in der Auto-, Solar- und Elektroindustrie verwendet. Durch die einzigartigen Eigenschaften ist das Edelmetall oft unersetzlich. Im Jahr 2022 gab es ein Rekorddefizit im Angebot von 237.6 Mio Feinunzen – das entspricht mehr als 19 % der gesamten Jahresförderung.

Eine Investition in Silber bietet hohe Chancen auf Wertzuwachs.

Einer der attraktivsten Wege, um in dieses zeitlose Edelmetall mit 100% physischer Hinterlegung zu investieren, ist unser S-Deposito. Durch die Möglichkeit von täglichen Ein- und Auszahlungen bleiben Sie flexibel. Die Silberanlage wird in einem Schweizer Zollfreilager sicher verwahrt und kann durch ein Online-Portal verwaltet werden.

 silber-deposito.ch

 062 892 48 48

 contact@bb-wertmetall.ch

PUBLIREPORTAGE

Starkes Trio im Keller



Bild: z.V.g.

Eine Siedlung in Kloten mit 36 Mietwohnungen wurde bisher mit Öl beheizt. Neu kommen drei Pellets-Heizkessel des Typs Fröling PE1e Pellet zum Einsatz. Dank der Kaskadenschaltung kann die Gesamtleistung der Anlage stufenlos von 15 bis 150 Kilowatt gesteuert werden. Wenn nur wenig Wärme benötigt wird, etwa für das Heizen im Frühling oder die Warmwasserproduktion im Sommer, reicht ein einzelner Kessel. Die zwei anderen werden je nach Bedarf zugeschaltet.

Die neue Heizung ist effizient, flexibel und dank einer Kaminsanierung sowie Elektro-Partikelfiltern auch ausgesprochen sauber. Sie erfüllt die kantonalen Vorgaben

zum Feinstaub problemlos. Holz ist ein nachwachsender Rohstoff und damit CO₂-neutral – ein idealer Energieträger, auch für Sanierungen an städtische Lagen. Lieferant der Kessel sowie der gesamten übrigen Komponenten für die neue Heizungsanlage ist Meier Tobler, als Installateur fungierte die E.O. Knecht AG (Zürich).

Fröling Heizkessel- und Behälterbau GmbH

Kontakt:

Gebietsleiter Silvan Eggenberger
Mail: s.eggenberger@froeling.com
Telefon: +41 79 478 46 88
www.froeling.com
www.meiertobler.ch

Lastwagen kollidiert mit Auto

Im Tunnel Silvaplana ist es am Montag zu einer Frontalkollision zwischen einem Lastwagen und einem Auto gekommen. Alle beteiligten Personen wurden medizinisch versorgt.

Ein 30-jähriger Chauffeur fuhr etwas nach 5 Uhr vom Julierpass kommend talwärts in Richtung St. Moritz. Gemäss ersten Ermittlungen fuhr dieser in den Tunnel Silvaplana ein und kam mit seinem Lastwagen über die Fahrbahnmitte hinaus. Gleichzeitig fuhr ein 41-jäh-

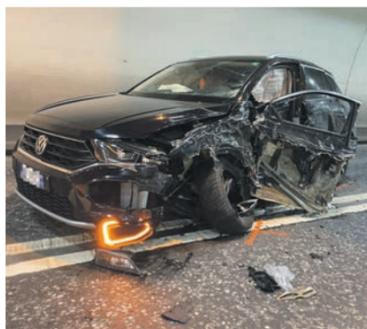


Bild: z.V.g.

Dieser Personenwagen wurde bei einer Frontalkollision arg in Mitleidenschaft gezogen.

riger Automobilist in Begleitung eines 23-Jährigen bergwärts über die Nationalstrasse N29 in Richtung Julierpass. Aufgrund der Situation, dass der Lastwagen über die Fahrbahnmitte hinausragte, kam es im Tunnel zu einer Frontalkollision.

Tunnel gesperrt

Sämtliche Autoinsassen wurden durch ein Team der Rettung Oberengadin medizinisch vor Ort überprüft. Die beiden Fahrzeuglenker wurden im Anschluss mit einem Rettungswagen zur Kontrolle ins Spital Samedan überführt. Während der gut fünfstündigen Tatbestandsaufnahme sowie Bergung der Fahrzeuge war der Tunnel gesperrt.

Zur Minimierung der Verkehrsbehinderung wurde während dieser Zeit eine wechselseitige Umleitung über die alte Kantonsstrasse betrieben. Für die Fahrbahnreinigung standen Mitarbeitende des Tiefbauamtes Graubünden im Einsatz. Die Fahrzeuge wurden durch einen Abschleppdienst abtransportiert. Die Kantonspolizei Graubünden klärt die Unfallursache ab.

Kantonsbeiträge für eine Sanierung am Bahnhof Schiers

Die Bündner Regierung anerkennt die behindertengerechte Sanierung der Bushaltestellen am Bahnhof Schiers und Umgestaltung des Bahnhofplatzes mit Gesamtkosten von rund 1,9 Millionen Franken.

Aus diesem Grund sichert die Bündner Regierung der Gemeinde Schiers folgende Kantonsbeiträge zu: für den Umbau der Bushaltestellen am Bahnhof Schiers maximal 347'009 Franken, für die Sanierung der Bahnhofstrasse

maximal 134'087 Franken und für die Sanierung der Bündtistrasse maximal 148'949 Franken.



Bild: Rhätische Bahn.

Bahnhof Schiers.

Motorradfahrer nach Unfall im Spital verstorben

Auf der Julierstrasse in Rona sind am Samstag ein Motorrad und ein Lieferwagen kollidiert. Der Motorradfahrer wurde dabei lebensgefährlich verletzt. Er ist am Sonntag im Spital verstorben.

Der 18-jährige Schweizer fuhr um 16.15 Uhr von Rona in Richtung Tiefencastel. Bei der Örtlichkeit Bovas kollidierte er frontal mit einem entgegenkommenden Lieferwagen. Er erlitt dabei lebensgefährliche Verletzungen.

Die Rettung Mittelbünden und eine Rega-Crew versorgten ihn notfallmedizinisch. Mit der Rega wurde er ins Kantonsspital Graubünden nach Chur überführt, wo er am Sonntag verstarb.

Die vier polnischen Staatsangehörigen des entgegenkommenden Lieferwagens konnten ihre Reise später mit einem Taxi fortsetzen. Die Kantonspolizei Graubünden klärt ab, wie es zu dem Unfall gekommen ist.



Bild: z.V.g.

Ein Motorradfahrer kollidierte frontal mit einem entgegenkommenden Lieferwagen.

Mehrere Verkehrskontrollen

Die Stadtpolizei Chur hat am vergangenen Wochenende anlässlich von Verkehrskontrollen insgesamt sieben Widerhandlungen gegen das Strassenverkehrsgesetz festgestellt.

Anlässlich einer Geschwindigkeitskontrolle auf der Umfahrung Süd wurde ein Fahrzeug mit der Bruttogeschwindigkeit von 134 km/h erfasst. Die erlaubte Höchstgeschwindigkeit beträgt an dieser Örtlichkeit 80 km/h. Nach Abzug der Toleranz überschritt der Lenker die Höchstgeschwindigkeit um 50 km/h. Ein zweites Fahrzeug wurde ebenfalls mit massiv überschätzter Geschwindigkeit gemessen, nämlich 43 km/h zu schnell. Beide Lenker werden zur Anzeige gebracht. Weitere Widerhandlungen gegen das Strassenverkehrsgesetz betrafen unerlaubte Änderungen, Nichtbeherrschen des Fahrzeuges und Fahren in nicht fahrfähigem Zustand. Auch diese Lenker werden angezeigt.

30 Einsätze auf Stadtgebiet

Weitere Einsätze betrafen diverse Lärmklagen, Hilfeleistungen, Sachbeschädigungen und Tötlichkeiten. Dank der hohen Polizeipräsenz während der Nachtstunden im Welschdörfli konnten weitere Streitereien und Tötlichkeiten durch sofortige Intervention bereits im Ansatz unterbunden werden.

KLARTEXT



Von: Ginger Hebel

Streit um Namen

Nach der Hochzeit einen Doppelnamen tragen? Das soll künftig wieder erlaubt sein. Endlich unterstützt der Bundesrat die Wiedereinführung der Doppelnamen, was die Möglichkeit eröffnet, die Verbundenheit mit dem Partner auch im Namen auszudrücken. Vor zehn Jahren wurden die Doppelnamen abgeschafft, zum Frust vieler heiratswilliger Paare. Sie müssen sich seither entscheiden, ob sie den eigenen behalten oder den Namen des Partners annehmen. Hitzige Diskussionen sind die Folge, weil sich die Liebenden in der Namensfrage oft nicht einig

sind. Es sind meist die Frauen, die nachgeben, wobei in Städten wie Zürich immer mehr ihren eigenen Namen behalten. Find ich gut! Auch ich würde meinen nicht aufgeben, wieso auch? Immerhin trage ich ihn schon mein Leben lang mit mir herum. Er bedeutet für mich ein Stück Identität. Wer auf einen einzigen gemeinsamen Familiennamen besteht, soll sich anpassen und den eigenen ablegen, das gilt natürlich auch für die Männer. Lustigerweise sind dann aber doch die wenigsten bereit dazu. Warum streiten? Soll doch jeder heissen, wie er will, Ehe hin oder her. In Ländern wie Frankreich und Spanien behält auch jeder seinen Namen von der Geburt bis zum Tod. Da macht auch die Heirat keinen Unterschied. Ob man nun gleich heisst oder nicht: Geschieden wird trotzdem. Wenn die Liebe verfliegt und die Ehe in die Brüche geht, nützt auch der gemeinsame Nachname herzlich wenig.

Stefan Kreuzmann wird neuer Leiter Produktion RhB

Stefan Kreuzmann (47) wird neuer Leiter Produktion und Mitglied der Geschäftsleitung der Rhätischen Bahn (RhB). Er tritt die Nachfolge von Markus Barth an, welcher das Unternehmen im Oktober 2023 verliess. Seither wird der Geschäftsbereich Produktion interimistisch von Direktor Renato Fasciati geführt.

triebskonzept 4.0 beim Branchenprogramm «Smartrail 4.0». Aktuell ist er bei der SZU als Leiter Betrieb und Mitglied der Geschäftsleitung tätig.

Kennt die Rhätische Bahn seit seiner Kindheit

Kreuzmann ist im Sarganserland aufgewachsen und kennt die Rhätische Bahn seit seiner Kindheit. Er wohnt heute in Würenlos (AG) und lebt in einer festen Partnerschaft. Kreuzmann wird mit Stellenantritt am 1. November 2024 seinen Zweitwohnsitz in Graubünden nehmen.



Bild: z.V.g.

Stefan Kreuzmann wird neuer Leiter Produktion RhB.

Tödlicher Bergunfall in Tschlin

In Tschlin auf Gemeindegebiet Valsot hat sich am Sonntag ein tödlicher Bergunfall ereignet. Ein Mann stürzte am Muttler ab und verstarb.

Der 47-jährige Skitourengehler war in Begleitung eines Kollegen von Tschlin aus im Aufstieg auf den 3295 Meter hohen Muttler. Um 9.45 Uhr, während einer Pause unterhalb des Gipfels, stürzte er über die Ostflanke rund 700 Meter in die Tiefe.

Die Rega konnte den Mann nur noch tot bergen. Für die psychologische Betreuung des Kollegen wurde ein Arzt aufgebeten. Die Kantonspolizei Graubünden klärt ab, wie es zum Bergunfall gekommen ist.



Bild: z.V.g.

Ein Mann stürzte am Muttler ab und verstarb.



Offene Lehrstellen

Berufsbezeichnung	Dauer	Anforderung	2024	2025	Betrieb	Telefon / Kontakt
Anlagen- und Apparatebauer EFZ	4 Jahre	Guter Real- oder Sekundarabschluss	2	2	alig grossküchen ag La Nicca Strasse 4 7000 Chur	081 300 39 39 Marlis Taddeo taddeo@alig.gr
Metallbauer Fachrichtung Stahlbau EBA / EFZ	2/4 Jahre	Guter Real- oder Sekundarschulabschluss	1	2	Terno Stahlbau AG Chlus 6 7240 Küblis	081 300 30 90 info@terno.ch www.terno.ch
Kauffrau/Kaufmann Fachrichtung D&A EFZ	3 Jahre	Guter Real- oder Sekundarschulabschluss	-	1	Terno Stahlbau AG Chlus 6 7240 Küblis	081 300 30 90 info@terno.ch www.terno.ch
Elektroinstallateur/-in EFZ	4 Jahre	Guter Real- oder Sekundarschulabschluss	1	2	Elektro Maag & Rüedi AG 7006 Chur	081 252 50 52 info@emrc.ch
Montage-Elektriker/-in EFZ	3 Jahre	Guter Realabschluss	1	1	Elektro Maag & Rüedi AG 7006 Chur	081 252 50 52 info@emrc.ch
Koch/Köchin EFZ	3 Jahre	Guter Real- oder Sekundarschulabschluss	1	1	Flury Stiftung 7220 Schiers	081 308 08 52 Daniel Christen daniel.Christen@flurstiftung.ch
Fachperson Hotellerie und Hauswirtschaft EFZ	3 Jahre	Guter Real- oder Sekundarschulabschluss	1	1	Flury Stiftung 7220 Schiers	081 308 08 52 Daniel Christen daniel.Christen@flurstiftung.ch
Fachperson Gesundheit EFZ	3 Jahre	Guter Real- oder Sekundarschulabschluss	2	13	Flury Stiftung 7220 Schiers	081 308 08 75 Michelle Carnot michelle.Carnot@flurstiftung.ch
Bäcker-Konditor/-in EFZ	3 Jahre	Guter Real- oder Sekundarabschluss	1	1	Beck Hitz AG Untergassa 5 7240 Küblis	081 300 31 00 info@beckhitz.ch www.beckhitz.ch
Detailhandelsfachfrau EFZ	3 Jahre	Guter Real- oder Sekundarabschluss	1	1	Beck Hitz AG Untergassa 5 7240 Küblis Standort Küblis/Landquart	081 300 31 00 info@beckhitz.ch www.beckhitz.ch
Lüftungsanlagebauer/-in EFZ	3 Jahre	Guter Real- oder Sekundarschulabschluss	-	1	Willi Haustechnik AG Industriestrasse 19 7001 Chur	081 286 99 44 Silvan Caduff www.next-job.ch/willi
Heizunginstallateur/-in EFZ	4 Jahre	Guter Real- oder Sekundarschulabschluss	1	1	Willi Haustechnik AG Industriestrasse 19 7001 Chur	081 286 99 44 Silvan Caduff www.next-job.ch/willi
Sanitärinstallateur/-in EFZ	4 Jahre	Guter Real- oder Sekundarschulabschluss	3	4	Willi Haustechnik AG Industriestrasse 19 7001 Chur	081 286 99 44 Silvan Caduff www.next-job.ch/willi
Sanitärinstallateur/-in EFZ	4 Jahre	Guter Real- oder Sekundarschulabschluss	1	1	Bouygues E&S InTec Schweiz AG Triststrasse 3 7007 Chur	081 286 20 29 Jan Jascur lernende.intec.chur@bouygues-es.com
Heizunginstallateur/-in EFZ	4 Jahre	Guter Real- oder Sekundarschulabschluss	0	1	Bouygues E&S InTec Schweiz AG Triststrasse 3 7007 Chur	081 286 20 29 Jan Jascur lernende.intec.chur@bouygues-es.com
Lüftungsanlagebauer/-in EFZ	3 Jahre	Guter Real- oder Sekundarschulabschluss	0	1	Bouygues E&S InTec Schweiz AG Triststrasse 3 7007 Chur	081 286 20 29 Jan Jascur lernende.intec.chur@bouygues-es.com

Thomas Hobi und Christian Imhof in den Vorstand gewählt

Die Mitglieder von graubündenBOOKS, dem Bündner Verlegerverein, haben an der Generalversammlung Thomas Hobi als neuen Präsidenten und Christian Imhof als neues Vorstandsmitglied gewählt.

Thomas Hobi ersetzt die bisherige Präsidentin Anita Capaul, die den Verlag Chasa Editura Rumantscha Ende Mai verlässt und daher aus dem Vorstand von graubündenBOOKS zurückgetreten ist. Hobi leitet den Churer Driftwood Verlag und war zwischen 2020 und 2022 bereits einmal Vorstandsmitglied. Christian Imhof vom Kultur-Verlag wurde als neues Mitglied in den Verein aufgenommen und

sogleich in den Vorstand gewählt. Komplettiert wird das Quartett von den beiden bisherigen Vorstandsmitgliedern Eva Zopfi vom Some-dia Buchverlag und Miriam Cahannes, Geschäftsführerin der Buchhandlung Lüthy in Chur.

Vielfältiges Programm geplant

Abgesehen von den Wahlen und den üblichen statutarischen Geschäften wurde auch das Programm für das kommende Vereinsjahr besprochen. Neben den Teilnahmen an der Frankfurter Buchmesse und dem Bergfahrt Festival Bergün haben die Mitglieder beschlossen, dass auch die Idee «Graubünden liest», eine Lesetour mit Bündner Autorinnen und Autoren durch den Kanton, weiterverfolgt werden soll.

«Wir wollen die Präsenz der vielfältigen dreisprachigen Bündner Literatur im eigenen Kanton, aber auch über die Kantonsgrenzen hinaus weiter verstärken und der Öffentlichkeit zeigen, was für tolle Bücher in Graubünden geschrieben und herausgegeben werden», erklärt Hobi nach seinem Amtsantritt.

Solide Vereinsbasis

Capaul kann Hobi den Bündner Verlegerverein auf einer soliden Basis übergeben. Während ihrer Amtszeit ist die Anzahl Mitglieder von 11 auf 21 angestiegen. Der Verein kann alljährlich eine ausgeglichene, leicht positive Jahresrechnung präsentieren und hat verschiedene Aktivitäten rund um die Bündner Literatur ins Leben gerufen.

Personenwagen kollidiert mit Hausecke

In Susch ist am Sonntag ein Personenwagen mit einer Hausecke kollidiert. Eine Person wurde dabei verletzt.

Der Selbstunfall ereignete sich kurz nach 10 Uhr, als ein 61-jähriger polnischer Staatsangehöriger zusammen mit seinem 30-jährigen Sohn in Richtung Zernez fuhr. In Susch kollidierte der Personen-

wagen mit einer Hausecke, worauf dieser quer über die Hauptstrasse katapultiert wurde.

Der Sohn wurde dabei leicht verletzt. Ein Team des Ambulanzstützpunktes Zernez überführte ihn ins Spital nach Scuol. Während der Rettungs- und Bergungsarbeiten sowie der Tatbestandsaufnahme war die Engadinerstrasse für eine Stunde gesperrt.



Dieser Personenwagen kollidierte mit einer Hausecke.

Bild: z.V.g.

Go-live der digitalen Baubewilligungsplattform

Das elektronische Baubewilligungsverfahren für Graubünden ist gestartet. Seit Anfang April läuft die Anbindung der ersten Gemeinden an die digitale Plattform «eBau».

Bis im Herbst 2024 werden alle Bündner Gemeinden, welche die Plattform nutzen möchten, das Baubewilligungsverfahren digital abwickeln können. Das Einreichen und Bearbeiten von Baugesuchen wird für Gesuchstellende wie auch für die Behörden vereinfacht.

Bereits im Herbst 2023 startete ein Pilotbetrieb mit acht Gemeinden. Die Baubewilligungsplattform wurde in den Gemeinden Bergün Filisur, Bonaduz, Breil/Brigels, Domleschg, Felsberg, Pontresina, Samedan und Tujetsch getestet und optimiert. Jetzt wird das elektronische Baubewilligungsverfahren (eBBV) kantonsweit in drei Etappen eingeführt: im April, Juni und September 2024 werden jeweils rund 20 bis 30 Gemeinden aufgeschaltet.

Einfacher und schneller dank «eBau»

Auf der Web-Plattform <https://ebau.gr.ch> werden Gesuchstellende Schritt für Schritt durch den Erfassungsprozess für ein Baugesuch geführt. So werden zum Beispiel die Grundlagendaten zum Grundstück

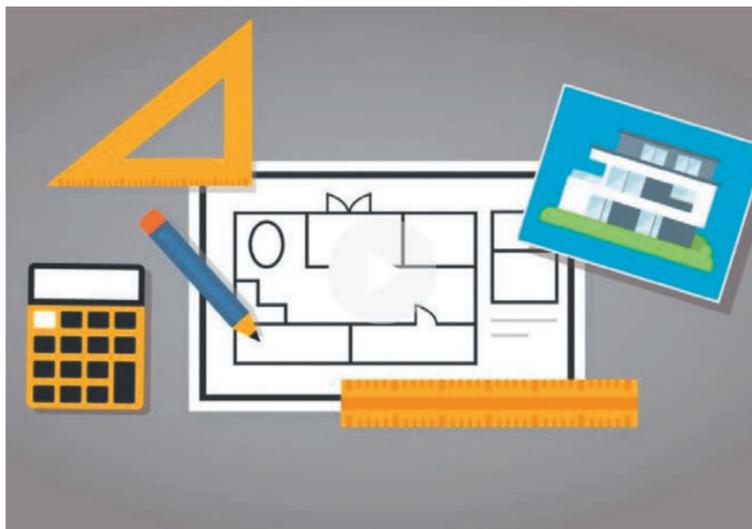


Bild: z.V.g.

«eBau», das elektronische Baubewilligungsverfahren in Graubünden.

automatisch mittels Informationen des Geoinformationssystems (GIS) eingefügt. Die Pläne können als PDF hochgeladen werden.

Alle Unterlagen stehen digital zur Verfügung und werden digital weitergeleitet – oder genauer gesagt – über die Plattform zugänglich gemacht. Auch für die kommunalen und kantonalen Behörden ist das eine deutliche Verbesserung im Baubewilligungsverfahren. Die Beurteilung kann somit nicht nur schneller, sondern auch effizienter vorgenommen werden.

Die Nutzung der «eBau»-Plattform ist für Gesuchstellende kostenlos.

Auch die Gemeinden profitieren: Der Betrieb der Plattform wird bis 2029 durch den Kanton finanziert. Wer auf technische Probleme stösst, erhält über eine Hotline rund um die Uhr Unterstützung.

Zentrales Element der Strategie digitale Verwaltung

Für den Kanton Graubünden ist der Start des elektronischen Baubewilligungsverfahrens ein wichtiger Meilenstein. Das Projekt ist Bestandteil der «Strategie digitale Verwaltung Kanton Graubünden 2024–2028», deren Ziel es ist, effizientere und benutzerfreundlichere Lösungen für die Bevölkerung, die Unternehmen und die

Mitarbeitenden der kommunalen sowie kantonalen Verwaltung zu schaffen.

Die Planung und Entwicklung der «eBau»-Plattform – in welche Gemeinden, Architekturbüros und kantonale Fachstellen miteinbezogen wurden – haben rund drei Jahre beansprucht. In diesen drei Jahren wurden Bedürfnisse der Anspruchsgruppen abgeholt, Anzahl und Inhalt der Formulare (auch für Zusatzbewilligungen) überprüft und reduziert, Pflichthefte formuliert, die öffentliche Ausschreibung gemacht, das anbietende Unternehmen ausgewählt und schliesslich die Plattform entwickelt. Die Entwicklung der Plattform selbst dauerte ein Jahr.

Die nun verfügbare Plattform hat bereits viel positive Resonanz bei Pilotgemeinden und deren ersten Gesuchstellenden gefunden. Auch nach der Inbetriebnahme wird die «eBau»-Plattform kontinuierlich verbessert, um den Anforderungen des digitalen Zeitalters gerecht zu bleiben. Diverse zusätzliche Funktionen sind bereits in der Entwicklung, um die Prozessunterstützung zu optimieren. Dafür pflegt der Kanton Graubünden einen engen Austausch mit anderen Kantonen, was die Entwicklungskosten senkt und die Erfahrungen leicht verfügbar macht.

Aus den Verhandlungen des Stadtrates Chur

Der Stadtrat hat sich unter anderem mit folgenden Geschäften befasst:

Gastwirtschaftsbewilligungen

- Corina Schnoz für Gastwirtschaft Bodmer, Bodmerstrasse 32
- Yara Isabella Buol für Gastwirtschaft BarBar, Poststrasse 5

Kreditfreigaben

- Schulhaus Lachen, Baulicher Unterhalt, Ersatz Leuchten Klassentrakt; Fr. 75 000.–
- Baulicher Unterhalt Tiefbaudienste; Belagsarbeiten Austraße, Rheinstraße–Sardonastraße; Fr. 85 000.–
- Baulicher Unterhalt Tiefbaudienste; Belagsarbeiten Susenbühlstrasse; Fr. 98 847.20

Baubewilligungen

- BG Töbeli, Arfeld Immobilien AG, Chur, vertreten durch doming ARCHITEKTEN AG, Chur, für Quartierplan Töbeli, Neubau Mehrfamilienhäuser D, E, F, G, H, I mit unterirdischer Einstellhalle, Trafostation, Parkplätze im Freien sowie Wärmepumpenanlagen mit Erdsonden, Cadonastrasse, 74, 76, 78, 80, 80.1, 82, 84
- Swisscom(Schweiz)AG, Local Production & Projekt Management, Chur, vertreten durch Cablex AG, Zürich, für Umbau und Erweiterung Mobilfunkanlagen mit Standortdatenblatt (CHBH), Cadonastr. 64

Publireportage

Koster Gebäudesanierung GmbH – Dach, Fassade, oder Steinbeläge von Moos- und Algenbefall befreien? Eine schonende Behandlungsmethode verspricht Abhilfe und Kosteneinsparungen von bis zu 85%.

Selbstreinigungsverfahren für Boden, Dach und Fassade

Putzfassade mit Grünalgenbefall.



Fassade circa ein Jahr später.



Algenbefallene Fassaden und vermooste Dächer hinterlassen nicht nur einen schlechten Eindruck in der Nachbarschaft, sie werten die Immobilie insgesamt ab und mindern die Attraktivität für Bewohner und allfällige potenzielle Käufer.

Wer hier nicht rechtzeitig handelt, riskiert, dass eine grössere Sanierung unumgänglich wird. Denn unbehandelt können diese Mikroorganismen die Lebensdauer der Dach- und Fassadensubstanz massgeblich verkürzen. Das muss nicht sein.

Selbstreinigendes Produkt

Die Fachleute lösen das Problem im Selbstreinigungsverfahren. Der Desinfektionswirkstoff entfernt zuverlässig organischen Befall in Form von Algen, Moosen, Flechten oder Schimmelpilz nachhaltig von Fassaden, Dächern, Steinbelägen, Terrassen oder Mauerwerk.

Ist der Wirkstoff erst einmal aufgetragen, reinigt sich die Oberfläche nach einiger Zeit ganz von selbst. Das verwendete Produkt ist chlor- und javelfrei, amtlich geprüft, oberflächenschonend und ohne aggressive Wirkstoffe. Dank der Nachhaltigkeit, bleiben die behandelten Fassadenflächen durchschnittlich 10 bis 15 Jahre sauber.

Eine sanfte und kosteneffiziente Methode

Die Methode besteht nicht nur durch Kosteneffizienz, sondern auch durch schnelle Arbeitsabläufe. Somit wird die Mieterschaft nur minimal belastet. Die Fachleute benötigen weder Gerüst noch Hochdruckreiniger. Die Anwendung verursacht keine

negativen, unangenehmen Emissionen wie Staub, Lösungsmittelgeruch usw. Das Produkt ist auf jegliche Materialien im Aussenbereich anwendbar und muss weder abgewaschen, noch abgeschrubbt werden.

Untergründe werden nicht durch Hochdruck oder schrubben strapaziert. Die Kosteneinsparung bei einer Fassadenbehandlung beträgt bis zu 85% gegenüber einem Neuanstrich. Da die Profis mit speziellen Sprühlanzen – mit einer Reichweite vom Boden bis zu 12 Metern – arbeiten, können sie auf teure Gerüstkosten verzichten. Je nach Situation kommen Hebebühnen zum Einsatz, um die befallenen Stellen problemlos zu erreichen.

Speditiv, kostengünstig und nachhaltig

Die Fachleute sprühen in einer ersten Phase das oberflächenschonende Produkt auf die befallenen Flächen. Das Aufsprühen des Selbstreinigungswirkstoffes dauert nur wenige Stunden. Bereits nach einer Einwirkungszeit von wenigen Tagen beginnen sich in einer zweiten Phase

die Mikroorganismen von selbst aufzulösen. Wind und Regen tragen die abgetötenen Partikel mit der Zeit gänzlich ab. Die komplette Selbstauflösung der Organismen dauert je nach Befall rund vier bis zwölf Monate. Sollten nach spätestens 24 Monaten noch Reste des Befalls zu sehen sein, behandelt die Firma kostenlos nach.



Tonziegeldach mit Schwarzalgenbefall.



Das Dach circa ein Jahr später.



Treppe mit Flechtenbefall.



Treppe circa ein Jahr später.

Vorteile des Selbstreinigungsverfahrens

- Oberflächenschonendes Produkt ohne aggressive Wirkstoffe.
- Eliminiert Algen, Moose, Flechten oder Schimmelpilz auf Dach, Fassade und Bodenbelägen schonend, ohne das Material anzugreifen.
- Kostenersparnis von bis zu 85% gegenüber konventionellen Methoden.
- Kein teures, für die Mieterschaft störendes Fassadengerüst notwendig.
- Emissionsarme Behandlung: keine Chlorgerüche, kein Staub.
- Nachhaltigkeit bei Fassaden von durchschnittlich 10 bis 15 Jahren.

KOSTER
GEBÄUDESANIERUNG

Koster
Gebäudesanierung GmbH
Kobelstrasse 7
9442 Berneck
Tel. 071 744 02 32
www.koster-gs.ch
info@koster-gs.ch